

TEAMS BEFRAGT

Drei Szenarien stellte die Regionalliga Nord den Männer- und Frauenteamen aus den Spielklassen der 1. und 2. Regionalliga in einer Umfrage (23. Januar) zu einer möglichen Weiterführung der Saison zur Auswahl. 72 der 85 betroffenen Teams gaben ein Votum ab. Der VfL Lönningen stimmte zu 80 Prozent für Szenario 1 und damit für die Beendigung der Saison.

Szenario 1 (43 % der Stimmen insgesamt):

- kein weiterer Spielbetrieb der Saison 2020/21
- Saison gilt als „nicht ausgespielt“
- keine Auf- und Absteiger

Szenario 2 (26 %):

- reduzierte Weiterführung des Spielbetriebs für interessierte Teams bis zum 30. Juni (falls möglich)
- Spiele gegen Teams, die nicht Weiterspielen, fallen aus der Wertung
- es gibt Aufsteiger (bei Erreichen einer 75-prozentigen Spielquote), aber keine Absteiger

Szenario 3 (24 %):

- reduzierte Weiterführung des Spielbetriebs für interessierte Teams bis zum 30. Juni (falls möglich)
- Spiele gegen Teams, die nicht Weiterspielen, fallen aus der Wertung
- keine Auf- und Absteiger

BASKETBALL

2. Regionalliga West Männer

1. SG Braunschweig	4	399:258	8
2. BBC Osnabrück	4	391:285	8
3. Blau-Weiß Merzen	4	312:314	6
4. Oldenburger TB	4	304:305	4
5. BTB Royals	4	354:344	4
6. CVJM Hannover	4	341:352	4
7. ASC 46 Göttingen II	4	286:283	4
8. Fortuna Logabirum	5	306:342	4
9. TSG Westerstede II	3	228:300	2
10. VfL Lönningen	0	0:0	0
11. BSG Bremerhaven	4	314:369	0
12. TSV Quakenbrück	4	252:335	0

■ Aufsteiger ■ Absteiger

Oberliga Niedersachsen Herren

1. VfL Rastede	2	159:98	4
2. Hagener SV	2	134:107	4
3. BG Rotenburg/Scheeßel	2	130:113	4
4. Rasta Vechta III	3	255:235	4
5. TV Delmenhorst	1	84:78	2
6. BG Bieren-Bassen-Achim	2	175:172	2
7. Bremen 1860	2	140:141	2
8. VfL Stade II	2	100:121	0
9. Lesum Vegesack	3	225:246	0
10. TSV Neustadt II	3	218:309	0

NLV: Rekordlisten aktualisiert

HANNOVER/CLOPPENBURG/STT – Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband (NLV) hat seine Rekordlisten aktualisiert. Dies gab der NLV vor kurzem auf seiner Internetseite bekannt. Dort heißt es unter anderem: „Beim Lesen und Studieren der NLV-Rekordliste fallen einem zahlreiche große Namen ins Auge. Ehemalige Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmer sind ebenso zu finden wie junge Talente. In manchen Disziplinen gab es in den vergangenen Jahren rasante Leistungsentwicklungen, aber es gibt auch ‚Uralt-Rekorde‘, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten Bestand haben.“

Die Rekordlisten können auf der Internetseite des NLV eingesehen unter: <https://www.nlv-la.de>

VfL Lönningen: Eine Saison, die keine war

BASKETBALL Aufsteiger brennt schon auf die neue Spielzeit – Klassenerhalt ohne ein Punktspiel

VON JÜRGEN SCHULTJAN

LÖNNINGEN – Ein Aufsteiger, der nicht spielen durfte, eine Saison in der 2. Basketball-Regionalliga West, die wie alle Ligen im Bereich des Niedersächsischen Basketball-Verbandes (NBV) Ende Februar endgültig abgebrochen wurde. Für den Neuling VfL Lönningen, der seit dem offiziellen Saisonbeginn am 26. September 2020 danach überhaupt nur drei (!) Wochen lang bis zum endgültigen Saisonabbruch am 19. Februar 2021 in der Halle trainieren konnte und durfte, ist es eine Spielzeit, die nicht stattgefunden hat, wie in der Tabelle anhand der Zahlen auch deutlich abzulesen ist.

ERSTER LOCKDOWN SCHON AM 20. SEPTEMBER

Da Lönningen zu einem frühen Hotspot der Corona-Pandemie wurde, musste der Trainingsbetrieb, als die heiße Phase der Saisonvorbereitung lief, schon am 20. September eingestellt werden. Zwar durfte danach vom 11. bis 31. Oktober wieder trainiert werden, sollten danach beim BBC Osnabrück und einen Tag später am 1. November beim CVJM Hannover die ersten Spiele nachgeholt werden. Doch der VfL sagte aus nachvollziehbaren Gründen (neuer Lockdown, Trainingsverbot) ab.

„In den Monaten danach haben wir immer gehofft, unsere allererste Saison in der 2. Regionalliga irgendwie bestreiten zu dürfen. Wir haben uns immer wieder per Homeoffice vorbereitet mit verschiedenen Aufgaben. Hinzu kam eine Lauf-App. Einige unserer Spieler konnten zu Hause Wurfübungen machen, da sie einen Korb zur Verfügung hatten“, sagte Nils Drees.

TRAINER-TRIO THÖLE/BEHNE/DREES BLEIBT

Als Spieler und als Co-Trainer zusammen mit Ansgar Behne unterstützt Drees Chef-Coach Guido Thöle. Und das wird

Neuigkeiten über den Remmers-Hasetal-Marathon

AKTION Corona-Krise könnte erneut dem Präsenzlaf dazwischen grätschen – Neuer Internetauftritt

VON STEPHAN TÖNNIES

LÖNNINGEN – „Leider ist es aufgrund der aktuellen Corona-Krise noch nicht klar, ob der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Lönningen wie gewohnt am Samstag, dem 26. Juni 2021, stattfinden kann“, so Stefan Beumker in einer Pressemitteilung des Organisationsteams des Lönninger „Sommerabend-Lauffestes“.

RÜCKMELDUNG GEBEN

„Wir werden so schnell wie möglich dazu Rückmeldung geben und alle Interessierten auf dem Laufenden halten, die Gesamtsituation ist jedoch alles andere als einfach“, so Beumker weiter.



Wieder feiern, wie hier nach dem Auswärtssieg bei BW Merzen, möchten die Spieler des VfL Lönningen und ihre Fans in der kommenden Saison 2021/2022. BILD: VFL

auch für die kommende Saison so bleiben. „Ich war wie alle Spieler immer zuversichtlich, es würde noch irgendwie zu einer Saison kommen können. Doch die Zeit spielte gegen uns und damit schmolzen auch die Hoffnungen dahin. Jetzt müssen wir die Saison endgültig abhaken und uns neu orientieren“, sagt Drees, der im November 34 Jahre alt wurde und hofft, dass

die Saison 2021/2022 zustande kommen wird.

„Ich klopfe auf Holz, denn es wird wohl meine letzte Saison als Spieler werden“, sagt Drees, der auch völlig damit einverstanden war, dass der Großteil der Mannschaft und der Offiziellen des VfL auf die Befragung des NBV für den Abbruch der Saison 2020/21 gestimmt haben. „Selbst wenn die Saison bis etwa 20. Juni

verlängert worden wäre und eventuell ab April hätte wieder gespielt werden könnte, hätten wir in 13 Wochen 16 Spiele nachholen müssen“, erklärte Drees.

Doch alle Eventualitäten, die die Corona-Pandemie mit sich führt, sind zumindest schon zur Aufstiegsaison zum Kader, konnten aber wie alle VfLer nicht eingreifen.

„Nach Verstärkungen werden wir uns umschauen, aber die Konkurrenz aus Quakenbrück und Vechta ist groß“, sagt Drees, der einen Zugang auf der Position Point Guard für sinnvoll hält. Vielleicht kommt der 18-jährige Aric Wessner zum VfL zurück. Er war von der U-16 zu den Young Rasta Dragons gewechselt, wo er in der Nachwuchs-Bundesliga spielte.

Beim Unterbau des VfL Lönningen sieht Drees keine große Gefahr, durch die Corona-Pandemie die eigenen Talente zu verlieren.“ Ich glaube, da herrscht so wie im Männerteam die große Lust, endlich wieder trainieren und spielen zu können“, sagt Drees, der in diversen Nachwuchsteams als Trainer arbeitet.

SO WILL DER NBV DEN VEREINEN ENTGEGENKOMMEN

Meldegelder, Strafgebuhr und Gebühren für Sonderteilnahmeberechtigung und das Überspringen einer Altersklasse werden laut NBV an die Vereine wieder zurückgezahlt. Der Schiedsrichter-Kostenausgleich werde für die entstandenen Spiele berechnet und ausgeglichen.

Die Jugendfehlumlage und die Schiedsrichter-Gestellungspflicht werden laut NBV fiktiv zur Bestandserhebung ermittelt aber nicht be-



rechnet. Die Bestandserhebung sei zur Bedarfsermittlung für die Saison 2021/2022 nötig. Ermittelte Defizite im Jahr 2020/2021 werden laut NVB durch die Annullierung

nicht auf die Saison 2021/2022 angerechnet.

Die Teilnehmergebühren für die Schiedsrichterausbildung sowie für die Trainerausbildung sollen für das Jahr 2021 reduziert werden, um den Vereinen viele Qualifizierungen zu ermöglichen.

Für die Förderung des Basketballs plant der NBV eine landesweite Drei-gegen-drei-Sommertour und eine Drei-gegen-drei-Niedersachsenmeisterschaft.



Das Organisationsteam (von links: Stefan Beumker, Armin Beyer und Jens Lüken) freut sich über den neuen Webauftritt unter www.remmers-hasetal-marathon.de,

der wegen des responsiven Designs auf allen Endgeräten aufgerufen werden kann.

BILD: REMMERS-HASETAL-MARATHON

Die Perspektive für reale Sportveranstaltungen ist leider weiterhin ungewiss. Corona hält uns noch in Atem.

Aber das soll kein Grund zum Stillstand sein, heißt es weiter in der Pressemitteilung. Schwerpunkt der Pressemit-

teilung war eigentlich die Vorstellung der neuen Internetpräsenz, die unter der Adresse www.remmers-hasetal-marathon.de eingesehen werden kann. Mehr zum neuen Online-Auftritt gibt es in einer unserer nächsten Ausgaben.

ALTERNATIVEN

Auch wenn der Präsenzlaf vor Ort in Lönningen nicht möglich sein sollte, so planen Armin Beyer, Jens Lüken und Stefan Beumker mit Hochdruck auch Alternativen, die in jedem Fall stattfinden sollen: „Wir freuen uns, dass wir uns bei diesen parallelen Planungen insbesondere auf die starke Rückendeckung unserer Förderer und Unterstützer

wieder in die Halle kommen dürfen, werden wir das Mannschaftstraining aufnehmen. Alle sind heiß darauf, endlich wieder den Ball in die Hand nehmen und spielen dürfen. Kein Wunder, wenn wir fast ein halbes Jahr auf Eis gelegt waren. Vielleicht werden wir dann einige Freundschaftsspiele bestreiten, wenn die Hygieneregeln das erlauben“, sagt Drees.

KADER FÜR 2021/2022 BLEIBT ZUSAMMEN

In die heiße Vorbereitung auf die neue Saison würde dann Anfang August gestartet, wenn, wie normalerweise vorgesehen, der Saisonstart in der letzten September-Woche stattfinden wird. „Die Mannschaft wird dann, so ist der heutige Stand, zusammenbleiben. Bei zwei, drei Spielern könnte es wegen Studium oder Beruf Änderungen bei der Trainingsbeteiligung geben“, sagt Drees, der sich besonders darüber freut, dass die Integration der Nachwuchsspieler weiter fortgesetzt werden kann. Die 17-jährigen Luca Wendt und Leo Vormoor sowie der erst 16 Jahre alte Aron Casselius gehörten schon zur Aufstiegsaison zum Kader, konnten aber wie alle VfLer nicht eingreifen.

„Nach Verstärkungen werden wir uns umschauen, aber die Konkurrenz aus Quakenbrück und Vechta ist groß“, sagt Drees, der einen Zugang auf der Position Point Guard für sinnvoll hält. Vielleicht kommt der 18-jährige Aric Wessner zum VfL zurück. Er war von der U-16 zu den Young Rasta Dragons gewechselt, wo er in der Nachwuchs-Bundesliga spielte.

Beim Unterbau des VfL Lönningen sieht Drees keine große Gefahr, durch die Corona-Pandemie die eigenen Talente zu verlieren.“ Ich glaube, da herrscht so wie im Männerteam die große Lust, endlich wieder trainieren und spielen zu können“, sagt Drees, der in diversen Nachwuchsteams als Trainer arbeitet.